

Protokoll des Forums am 05. März 2013, 18.30 Uhr in der Molkerei Hasenfleet

Moderation: Achim Tamm

Protokoll: Claudia Möller-Lemke

TOP 1: Fragen Gemeinderat + Zukunftsvertrag

Detlef Horeis gibt den Termin für die öffentliche Gemeinderatssitzung bekannt, Diese findet am 19. März 2013 ab um 20.00 Uhr im Gasthaus Henning statt. Vorher tagt der Verwaltungsausschuss in nichtöffentlicher Sitzung, ab 19.00 Uhr gibt es eine öffentliche Bürgerversammlung. Um den Gemeinderates bei der Abstimmung hinsichtlich des Zukunftsvertrages zu unterstützen und Geschlossenheit zu demonstrieren, ist die Anwesenheit möglichst vieler Oberndorfer wünschenswert. Detelef Horeis weist im Zusammenhang mit der Terminierung einer solchen Sitzung darauf hin, daß jeweils auf die Sitzungstermine der anderen Gemeinden Rücksicht genommen werden muß, so daß eine Terminabstimmung und –Bekanntgabe manchmal relativ kurzfristig stattfinden. Dies sei keine Verschleierungs- oder Hinhaltetaktik seitens der Gemeinde Oberndorf oder des Rates.

In der Bürgermeisterrunde vom ? wies Herr Horeis nochmals auf das PPP Projekt als Alternative zur Schulschließung im Besonderen (-> Kiebitzschule Oberndorf) als auch im allgemeinen (-> alle anderen Grundschulen) hingewiesen. Richtig ist aber auch, daß der Samtgemeindefinanzausschuss im verabschiedeten Haushaltsplan die Schließung der Kiebitzschule zum Schuljahr 2014/15 empfiehlt, eine Einschulung zum Schuljahr 2013/14 soll noch erfolgen. Laut Aussage von D. Hoereis gibt es jedoch keine Aussage, was dann mit dem Schulgebäude passieren soll, auch die Übernahme der Turnhalle durch den TSV Oberndorf ist noch nicht geklärt. Es zeichnet sich jedoch ab, daß dies dem TSV aus finanziellen Gründen wohl kaum möglich sein wird.

Fred Dobrinkat vertrat die Meinung, daß der SG gar nicht an der Suche nach Alternativen zur Schließung von Schulen gelegen sei und die Schließung der Kiebitzschule nur den Anfang darstellen werde. Die anderen Grundschulen würden - über kurz oder lang ebenso geschlossen werden, da in Cadenberge die Idee von einer zentralen Grundschule in Cadenberge doch offen favorisiert werde. Die Auskunft, daß Frau Gallinat einen weiteren Gesprächstermin zum PPP-Projekt angeboten hat, wurde mit Skepsis zur Kenntnis genommen. Klar ist inzwischen wohl, daß der Zukunftsvertrag abgeschlossen wird, auch wenn eine Gemeinde dagegen stimmt. Allerdings muß dann ein formaler Beschluss durch das Land dazu erfolgen (?)

Die Überlegung, wie ein Beschluss zum Thema Schule seitens des Samtgemeinedrates formuliert sein könnte, um den Beschluß zur Schulschließung ggf. wieder rückgängig machen zu können (falls daß PPP-Projekt als Erfolgversprechend bewertet wird oder die Signale aus Hannover „ohne daß die SG Ratsmitglieder ihr Gesicht dabei verlieren“, wird kontrovers diskutiert. Es überwiegt die Meinung der Forumsmitglieder , daß es keine „weiche“ Formulierung geben kann, sondern nur eine klare Ablehnung der Schließung. Mit der

nochmaligen Bitte des Forums an den Gemeinderat, den Zukunftsvertrag abzulehnen, sollte die Schulschließung nicht aus dem Eckpunktepapier gestrichen werden, wird die Diskussion um die Schule vorerst beendet.

## TOP 2: Dorfwerkstatt; Schule, Projekte, Genossenschaft

Caspar Bingemer berichtete über die Themen der Dorfwerkstatt. Die im Vorfeld des Forumtreffens den Mitgliedern vorgestellten „Geprächsregeln“ wurden emotional und kontrovers diskutiert. Alle Anwesenden sind der Meinung, daß es keine Machtstrukturen innerhalb des Forums geben sollte, ein fairer Umgangston sollte sowohl für die Kommunikation innerhalb des Forums als auch nach außen praktiziert werden. Der Vorschlag, daß jeder für sich spricht und bei Stellungnahmen/ Leserbriefen oder anderen Veröffentlichungen einer Meinung klar formuliert, daß es sich jeweils um die eigene Meinung handelt, wurde ausgesprochen. Es konnte sich nicht darauf geeinigt werden, eine oder mehrere offizielle „Vetreter“ für das Forum zu bestimmen, die ggf. „mit einer Stimme“ für das Forum nach außen hin sprechen. Eine verschärfte Diskussion zu dem Thema wurde angesichts der Tatsache, daß es momentan wichtigere Dinge gibt, nicht geführt.

Eibe von Glasow berichtete kurz über die Arbeit der Gruppe „Leerstandskataster“ und die weiteren Schritte (Einbeziehung der Hochschule 21/ Buxtehude und evtl. weiterer Architektenbüros, Veröffentlichung der zum Verkauf stehenden Häuser auf der Oberndorfer Website usw.)

Ein Ergebnis der Dorfwerkstatt war auch die Verlegung des heutigen Forumtreffens in die Molkerei Hasenfleet -> verstärkte Information und Einbeziehung der Außenbezirke in den Dorferneuerungsprozess und die Forumsveranstaltungen.

Schulinitiative: Die Investorengruppe hat eine (Zertifizierung des PPP-Projektes (möglichst kurzfristig zu erstellen) durch die Humboldt-Viadrina Universität in Berlin in Auftrag gegeben.

Von Christiane Möller wurde ein Brief an alle Samtgemeinderatsmitglieder verfasst, in dem nochmal die bisherigen Aktivitäten der Schule/ Schulinitiative und Investorengruppe aufgezeigt werden und an die Ratsmitglieder appelliert wird, für den Erhalt der Bildungseinrichtungen im Dorf zu stimmen, ehrenamtliches Engagement ernst zu nehmen und zu würdigen und wirklich zukunftsorientiert für diese Region zu denken. Der Brief wurde im Namen der Investorengruppe, der Schulinitiative, des Fördervereins und des Schulelternrates unterzeichnet und durch Marita Gramm auf dem Postweg versandt. Für den 25. März (öffentliche Samtgemeinderatsversammlung) sind Aktionen geplant.

Genossenschaft: Die Eintragung der Genossenschaft in das Genossenschaftsregister ist nach über einem Jahr endlich erfolgt.

53° Nord: lt. D. Horeis gibt es zwei Bewerber für das 53° Nord/ DGH. Da der Erhalt des DGH zu den freiwilligen Leistungen einer Gemeinde gehört, muß die Einrichtung mit einer höheren

Pacht als bisher belegt werden. Es soll keinen langfristigen Vertrag geben, um Pächter und Verpächter eine kurzfristige Beendigung des Pachtverhältnisses zu ermöglichen.

Heimatstube: Da alle Gemeindehaushalte zur Zeit „auf Eis gelegt sind“ (bis auf Cadenberge, da der Haushalt dort ausgeglichen ist), ist auch alles, was die Dorferneuerung anbelangt zunächst gestoppt.

Jugendkutter: Es werden Helfer = Skipper für den 11. Mai gesucht, die den Jugendkutter gemeinschaftlich nach Elm bringen (in Schleppfahrt), um an einem Aktionstag zum „Stör“-Programm teilzunehmen.

Sonstiges: Petra Jaeschke berichtet kurz über die Idee zum Carsharing , welches in Zukunft auch für Oberndorf interessant sein könnte. Auf der Website „Nachbarschaftsauto.de“ kann man sich über die Grundlagen und das „Handling“ informieren.

Schließung der Sitzung um 20.50 Uhr.